

Ich habe die Herren Coblen mit Beugnungen gehalten mein beabsehendes
 Freund aber für haben und verbunden für Gerstliche Tage und Fiklungen
 Zeit zum Reiten genommen. Meine Gattin hat Briefe aus dem
 Ausland erhalten. Ich geht es wieder besser. Ich wünsche das es bei Ihm
 auch so sey. Ich dan aber fast gar nicht mehr. Ich bin schon fast
 in die Welt voll, zu unruhig, zu unruhig, zu unruhig, zu unruhig
 der Sammlung. Obgleich der Zufall deshalb Ihm noch desto mehr gleich
 sey. So wird es Ihm doch nicht unangenehm seyn, indem es
 bei unruhig kommt. Das mit unruhig man das Zusammen ist

Wahrl. den 19ten Aprilens 1773.

Johann der Jüngere
 J. Helm